Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 10.

Sonnabend, den 2. Februar 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 3. Februar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachm. Herr Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wentzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Petri u. Pauli Vorm. Militair-Gottesdienst Hr. Divisionsprediger Funk, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Skusa.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Das zur Gutsbesitzer Paul v Jgczewskischen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörende, im Strasburgschen Kreise sub No. 2. früher No. 4.

des Hypothekenbuchs belegene und im Jahre 1820 auf 7214 Rthl. 33 Gr. 3 Pf. landschaftlich abgeschätzte adliche Gut Bachotek ist auf den Antrag des Justiz-Commissarii Raabe, als Curator der genannten Liquidationsmasse zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 31. October d. J.
den 2. Januar und
den 3. April 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichtsrath Seydel hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem mehrerwähnten Gute ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, und andere als die gesetzlichen Licitations-Bedingungen sind bisher nicht aufgestellt worden.

Marienwerder, den 25. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nachdem über den Nachlaß des zu Danzig verstorbenen pensionirten Polizeibürgermeister Ludwig Johann George Valentin von dem unterzeichneten Oberlandesgerichte per decretum vom heutigen Dato der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet ist, werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners aufgefordert und vorgeladen, ihre Ansprüche an diese Liquidationsmasse binnen 3 Monaten und längstens in dem auf

den 27. Februar a. f. des Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Hancke im Conferenzzimmer des Oberlandesgerichts hieselbst anberaumten Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, und wird dieser Vorladung die gesetzliche Warnung beigefügt:

daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Denjenigen Creditoren, welche gehindert werden, persönlich zu erscheinen, werden die Justiz-Commissarien Raabe, Schmidt und Brandt zu Mandatarien in Vorschlag gebracht, an welche sie sich zu wenden und dieselben mit gehöriger Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienwerder, den 30. October 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Gottfried Zelinski, einen Sohn der mittlerweile verstorbenen Eigenthümer Gottlieb Zelinskischen Eheleute, welcher im Monat August 1764 zu Marienburg geboren, die Sattler-Profession erlernt, im Jahre 1783 sich auf die Wanderschaft begeben, und seit dem 2. Mai 1785, wo er zum letztenmale an seine Schwester Anna Elisabeth verehel. Saul zu Marienburg geschrieben, keine weitere Nachricht von seinem Aufenthalte gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Gottfried Zelinski wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurück zu kehren, auch in dem auf

den 23. März 1822 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius John, anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Gottfried Zelinski diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Glaubitz, Brandt und Nitka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 16. Novbr. 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der auf 2ten Neugarten belegene Platz, worauf ehemals das Hebammen-Institut etablirt gewesen, und welcher beinahe ¼ Morgen culmisch in sich enthält, soll von Ostern c. ab, auf 3 Jahre zum Gartenbau oder Wiesebenutzung verpachtet werden.

Hiezu steht allhier zu Rathhause ein Licitations-Termin auf

den 4. Februar c. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 10. Januar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die der Kämmerei zugehörigen über dem Ketterhagenschen Thor und zwar nach der Rechtstadt zu belegenen 2 Wohnungen, jede aus einer Stube, einer Kammer und einer Küche bestehend, sollen von Ostern rechter Ziehzeit auf Ein Jahr anderweitig vermiethet werden.

Hiezu steht ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 11. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr,

an, und werden Miethslustige aufgefordert, in demselben zu erscheinen, und unter Darbringung der erforderlichen Sicherheit ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 21. Januar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll die Nutzung zweier Seezüge zur Fischerei in der Gegend von Weichselmünde, von dem neuen Pfosten in der Sanddüne ab, bis an die Pfähle des Nordertiefs von Marien Lichtmeß dieses Jahres ab, auf sechs nach einander folgende Jahre verpachtet werden.

In dieser Absicht ist ein Licitations-Termin auf

den 9. Februar d. J. um 11 Uhr Vormittags,

auf dem hiesigen Rathhause angesetzt. Die Pachtliebhaber werden aufgefodert, in diesem Termin zu erscheinen, und, unter Darbietung gehöriger Sicherheit, ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 28. Januar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 967. und No. 84. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause mit einem Seitengebäude und einem Hintergebäude nebst Stallung und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 18573 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 27. November 1821,
den 29. Januar und
den 2. April 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn keine rechtlichen Hindernisse eintreten, die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 7. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des verstorbenen Schneidermeisters Christian Martin Hahn einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie dato innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf

den 27. Februar 1822 Vormittags um 10 Uhr

sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Justizrath Friese, erscheinen,

ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Weiß, Sterle, Trauschke und Groddeck jun. in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 27. November 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Schneidermeister Christian Martin Hahnschen Verlassenschaftsmasse gehörige in der Frauengasse sub Servis-No. 838. und No. 24. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten $2\frac{1}{2}$ Etage hohen Vorderhause, nebst kleinen Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Erben, nachdem es auf die Summe von 428 Rthl. 51 Gr. $7\frac{5}{7}$ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 26. Februar 1822

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Pfennigzins-Capital von 1000 Rthl. nebst mehrjährigen Zinsen haftet, und dieses Capital gekündiget worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. November 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das dem Orgelbauer Christian Ephraim Arendt zugehörige in der Johannisgasse sub Servis-No. 1322. und No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit 2 Hofräumen und in einem Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 1165 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es wird hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 26. Februar 1822

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiemit aufgefor-

dert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung der Kaufgelder, in soferne nicht eine anderweitige Einigung mit der Realgläubigerin erfolgt, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 7. Decbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wegen Verkauf des in dem heutigen Intelligenzblatte auf den 26. Febr. c. angezeigten Arendschen Grundstückes Johannisgasse No 1322. wird noch bemerkt, daß ausser dem genannten Hintergebäude noch ein grosser massiver und zur Niederlage von Waaren bequemer Speicher befindlich ist, und daß die Realgläubigerin bereit ist, dem annehmlichen Käufer auf gedachtem Grundstück ein Capital von 750 Rthl. zur ersten Hypothek á 6 pr. Cent, Versicherung für Feuersgefahr und Aushändigung der Police, zu belassen.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Auctionators Benjamin Friedrich Cosack zugehörige in der Johannisgasse sub Servis-No. 1374. und No. 15. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause, mit einem Seiten- und einem Hintergebäude nebst Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2702 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 26. Februar,
den 30. April und
den 2. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein Pfennigzinskapital von 1500 Rthl. Preuß. Cour. eingetragen steht, von welchem jedoch dem Käufer 800 Rthl. a 6 pr. Cent und gegen Versicherung des Grundstücks für Feuersgefahr belassen werden können. Ausserdem muß von diesem Hause ein jährlicher Grundzins von 26 Gr. 12 Pf. D. C. in 20 Gr. Preuß. Cour. an die Kämmerei bei jedesmaliger Besitzveränderung zahlbar entrichtet werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger und Häker Gotthilf Friedrich

Schillhorn und dessen Braut die verw. Maurergesell Rebe, Anna Eleonora geb. Suhr 1mi voti. Funck durch einen am 15. Novbr. d. J. errichteten und am 7. Decbr. d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts statt findende cullmische Gütergemeinschaft in der Art ausgeschlossen haben, daß der Bräutigam sich das ausschließliche Eigenthum über sein in die Ehe zu bringendes Mobiliar-Vermögen, die Braut aber nur sich das alleinige Eigenthum und die freie Disposition über die ihr gehörigen in der Tischlergasse hieselbst sub Servis-No. 598. und 612. gelegenen beiden Grundstücke vorbehalten hat, wogegen das Mobiliar-Vermögen der Braut, so wie alles und jedes, was beide Eheleute erwerben, oder was einem oder dem andern von ihnen während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse oder sonstige Glücksfälle zufallen möchte, das gemeinschaftliche Eigenthum beider Contrahenten werden soll.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die den Mälzenbräuer Michael Schönschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 567. und A. XVII. No. 128. hieselbst gelegene auf resp 4224 Rthl. 24 Gr. 9 Pf. und 3767 Rthl. 41 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke, und wovon das erstere ein Wohnhaus auf der Hommel belegen, zu welchem eine Braugerechtigkeit, und das zweite ein Gartenhaus und 1 Obst- und Geköchsgarten von 1 Morgen 100 □Ruthen groß, welches an der Wallstrasse zwischen dem Berliner und Danziger Thor belegen, gehört, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. November d. J.,
den 2. Januar und
den 2. März 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 10. Juli 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Duplicat des zwischen den Erben des Ignatz von Inaniecki und dem George Huhn resp. unterm 4. Mai und 21. Juni 1805, über das im hiesigen Territorio sub Litt. B. No. VII 1. belegene freie Bürgergut Reimansfelde, errichteten Kaufcontracts, nebst Recognitionsschein vom 6. October 1809, wonach für die verw. Frau Mariane v. Inaniecki geb.

v. Borowsky und deren Kinder Felix Hypolithus Ignatius Franciscus, und Eleonora Geschwister v Znaniecki ein Kaufgelder-Rückstand von 5383 Rthl. 30 Gr. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent und halbjährige Aufkündigung, auf das genannte Gut eingetragen worden, und aus den beiden mit jenem Document verbundenen Recognitionsscheinen resp. vom 4. September 1810, über einen auf das gedachte Capital für die verw. Frau v. Znaniecki wegen der ex Obligatione vom 24. Juni 1800 geforderte 1000 Rthl. subnotirten Arrest, und vom 29. August 1815 über einen zu Gunsten der Ignatz v. Znanietzkischen Kinder auf die ebenerwähnten 1000 Rthl. eingetragenen Super-Arrest, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit auf den Antrag der Ignatz v. Znanieckischen Erben öffentlich aufgefordert, solche in dem auf

den 2. März 1822 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann allhier anberaumten Termin entweder in Person oder durch einen zulässigen mit gehöriger Information versehenen Bevollmächtigten, wozu die Herren Justiz-Commissarien Niemann und Senger in Vorschlag gebracht werden, anzumelden und nachzuweisen, mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit für immer abgewiesen werden, auch das genannte Document für mortificirt und nichtig erklärt werden wird.

Elbing, den 25. September 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In dem von dem hiesigen Kaufmann Johann Ehrenfried Bröske und dessen Ehegattin Charlotta geb. Drescher vor Eingehung der Ehe am 28. September 1805 errichteten und den 30sten ejusd. mensis & anni gerichtlich verlautbarten Vertrage, haben die Paciscenten die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, welches hiemit zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird.

Elbing, den 4. December 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Kaufmann Johann Carl Ferdinand Mnioch und dessen Braut Henriette Bernhardine Auguste Simonetti vermöge des unterm 1. Decbr. d. J. geschlossenen Ehevertrages die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Auf den Antrag der Gläubiger soll das den Thomas Walleckischen Eheleuten gehörige in Wollenthal Intendantur Stargardt gelegene Krug-Grundstück, bestehend aus den erforderlichen Gebäuden und einer Hufe culmisch,

Erste Beilage zu No. 10. des Intelligenz-Blatts.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die diesfälligen Licitations-Termine stehen

den 28. Januar,
den 1. März und
den 1. April 1822,

die beiden ersten hieselbst, und der dritte peremtorische in Wollenthal an, zu denen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Grundstück demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden soll.

Das Grundstück ist nach der gerichtlichen Taxe, die täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf 441 Rthl. 78 Gr. 16 Pf. gewürdiget worden.

Schöneck, den 10. December 1821.

Vermöge hohen Auftrags,
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Vom 4ten Februar d. J. ab wird das Haupt-Zoll-Amt Danzig die Wechsel-Stempel-Geschäfte, auf Langarten, in demselben Königlichen Regierungs-Gebäude besorgen, wo jetzt die Königl. Haupt-Zoll-Kasse besteht, jedoch abgesondert in denjenigen Zimmern zu welchen der Eingang linker Hand des großen Thorweges führt.

Eben daselbst wird auch die Königl. Stempel-Materialien- und Karten-Distribution seyn.

Danzig, den 25sten Januar 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Registrator Johann Jacob Schwerdtfeger zu Elbing und dessen Braut Florentina Juliana Stürmer durch den am 13. Dezember v. J. errichteten Ehevertrag die zwischen Personen bürgerlichen Standes statt findende Gemeinschaft der Güter, mit Beibehaltung der Gemeinschaft des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 18. Januar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Wegen nothwendige Instandsetzung der Werderschen Brücke ist es erforderlich, daß die dortige Passage auf etwa drei Wochen vom 4. Februar c. ab dergestalt verlegt werde, daß Wagen und Reiter kurz vor der Wache rechts ab biegen und hinter dem Schleusenhause weg um das Fort Prinz Karl von Meklenburg nach dem Steindamm ihren Weg nehmen müssen, wovon das Publikum hiedurch benachrichtiget wird.

Danzig, den 29. Januar 1822.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag des Kaufmanns Karl Anton Reichel als Besitzer des Grundstücks Heil. Geistgasse No. 37 des Hypothekenbuchs alle diejenigen, welche an das ex decreto vom 22sten Januar 1802 für den Friedr. Gottf. Wunicker auf den Grund einer im Jahre 1797 den 10ten November ausgestellten Obligation des Johann Herrmann Schoppen, im Hypothekenbuch eingetragene und laut Erbbuch den 12ten März 1814 zur Besitzzeit des Riemermeisters Sal. Ludw. Schröder an den Johann Christoph Wunickerschen Testamentsexekutor cedirte jetzt aber bezahlte und zu löschende Pfennigzinskapital von 1500 Rthlr. oder die darüber ausgestellte Obligation nebst dem Rekognitionsschein vom 22. Januar 1802 so wie auf den Antrag des Kaufmanns Karl Retzlaff als Besitzer des Grundstücks auf der Niederstadt in der Schwalbengasse No. 5 des Hypothekenbuchs, alle diejenigen, welche an das aus dem Kaufkontrakte vom 20sten November 1805 und confirmirt den 29. d. M. zur ersten Hypothek à 4 pro Cent Zinsen für die Thomas Defferschen Eheleute eingetragene Kapital von 150 Rthlr. oder den gedachten Kaufkontrakt und den über die erfolgte Eintragung ausgestellten Rekognitionsschein vom 3ten März 1818, welche beide Dokumente verlohren gegangen, als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 6ten März c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Walther angesetzten Termin auf dem Verhörzimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden, und ihre Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die oben erwähnte Dokumente für völlig amortisirt erklärt und die darin verschriebenen Kapitalien in den Hypothekenbüchern gelöscht werden sollen.

Danzig, den 22sten December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns Christian Wilhelm Olschewius zugehörige, auf dem Eimermacherhofe sub Servis-No. 1791 und 1792 und pag. 74 des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in zwei massiv erbaueten, 2 Etagen hohen Vorderhäusern mit einem Hofraum und zwei Seitengebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 635 Rthlr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es ist hiezu ein Lizitations-Termin

auf den 9ten April 1822

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke zwei Pfennig-Zins-Kapitalien vor resp. 4500 fl. und 2000 fl. Danz. Courant haften, welche nebst den seit dem 8ten August 1812 rückständigen Zinsen à 5 pCt. gekündiget wor-

ben, auch außerdem ein jährlicher Grundzins von 13 Mark 4 gr. oder 5 Rthlr. 40 gr. 9 pf. an die Kämmerei-Kasse entrichtet werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 31. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Kaufmann Hirsch Jontoff Liebert zu Graudenz und die minorenne Bertha Cohn bei Eingehung einer Ehe, vermöge eines am 21. Januar d. J. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages mit obervormundschaftlicher Genehmigung die hier geltende cullmische Gütergemeinschaft unter sich sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als auch während der Ehe einem oder dem andern etwa zufallenden Vermögens und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 22. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Die im Dorfe Gonsiorken Amts Pelplin belegene den Joseph Kamrowskischen Eheleuten zugehörige Freischulzerei von 6 Hufen kullmischen Maasses, mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bebaut, welche auf 3593 Rthl. 30 Gr. abgeschätzt worden, ist schuldenhalber sub hasta gestellt.

Die Bietungs-Termine stehen auf

den 31. December c.
den 2. März und
den 3. Mai 1822,

die beiden ersteren Vormittags um 9 Uhr auf der hiesigen Gerichtsstube, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Amtshause in Rezenczyn an, und wir fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit auf: sich alsdann zu melden, und ihre Gebotte zu verlautbaren. Der Meistbietende hat bei Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 24. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem an der Gerichtsstätte des Königl. Landgerichts Brück zu Zoppot aushängenden Subhastations-Patente soll das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige massive Badehaus zu Zoppot, welches nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe inclusive Nebengebäude auf 920 Rthl. gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungs-Termine sind auf den 2. Januar,

den 4. Februar und
den 6. März 1822
in Zoppot angesetzt, welches Kaufgesonnenen hiedurch mit dem Bemerken zur Wissenschaft gebracht wird, daß die Hälfte des Meistgebotts gegen 5 pro Cent Zinsen gesetzliche Sicherheit und auf sechsmonatliche Aufkündigung belassen, auch die Taxe täglich in unserer Registratur nachgesehen werden kann.

Neustadt, den 27. November 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Brück.

Das zum Nachlaß des Secretair Heinzius gehörige auf der Conitzer Vorstadt hieselbst sub Nro. 278 belegene und auf 370 Rthlr. 84 gr. 9 pf. gewürdigte Wohnhaus ist in dem zum öffentlichen Verkauf unterm 29ten December p. a. angestandenen Termin unveräußert geblieben. Es ist daher ein nochmaliger Bietungs-Termin auf den 6ten März c. hieselbst angesetzt, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß den Meistbietenden der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Erben ertheilt werden soll.

Stargardt, den 4. Januar 1822.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Kohling belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof des Einsaassen Paul Mey von 3 Hufen 14 Morgen 108 Ruthen culmisch Acker- und Weideland, und 6 Morgen Niederungs-Wiesen, welcher mit den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 2602 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino
den 19. December c.
den 19. Januar und
den 19. Februar 1822
Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zum Verkauf ausgeboten, und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 5. November 1821.

Adl. Patrimonial-Gericht von Kohling.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem adlichen Dorfe Zeisgendorf unter der Gerichtsbarkeit unten genannten Gerichts belegene mit No. 5. bezeichnete erbpachtliche Bauerhof des Hans Penner von 2 Hufen, welcher incl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 3652 Rthl. 50 Gr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis
den 30. Januar,
den 30. März und
den 30. Mai 1822,

Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich ausgeboten, und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 23. Novbr. 1821.

Adl. v. Lukowiczsches Patrimonial-Gericht.

Es sollen am Strande bei Mechelinken mehrere hundert Klafter Kiefern-Klobenholz angefahren werden, wenn sich Käufer dazu finden, und pro Klafter gutes trocknes Kiefern-Klobenholz zwei Thaler an Ort und Stelle zahlen wollen. Auch sollen pro Einhundert Klafter 2fußiges Buchen-Klobenholz ebenfalls die Klafter zu 108 Kubikfuß für den sehr billigen Preis von 4 Rthlr. 10 Sgr. bei Mechelinken angefahren, und daselbst verkauft werden.

Sollten sich hiezu Liebhaber finden, so werden solche ersucht sich an den Unterzeichneten in postfreien Briefen vor dem 6ten Februar d. J. zu melden, oder aber persönlich den 7ten Februar in Zoppot, oder auch den 8ten Februar Vormittags von 10 bis 12 Uhr in den 3 Mohren in der Holzgasse zu Danzig; wo sie die näheren Bedingungen erfahren sollen, und wo unter Vorbehalt höherer Bestätigung sogleich mit ihnen Kontrakt geschlossen werden kann.

Neustadt, den 22sten Januar 1822.

Der Königl. Forst-Inspector Trost.

Die zur Concurs-Masse des hiesigen Kaufmanns Herrn Nitsch gehörigen, in der Saskoczyner Waldung stehenden, zwanzig Stoß Buchen-Brennholz, sollen mit Genehmigung des Königl. Land- und Stadtgerichts allhier, im Auftrage des Herrn Curatoris für Rechnung der Masse

in termino den 7ten Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft, sofort zugeschlagen und verabfolgt werden.

Kauflustige werden in die Unterförsterei zu Saskoczin eingeladen.

Danzig, den 26. Januar 1822.

Faënza,
Bevollmächtigter der Grundherrschaft
Saskoczyn, Saalau, Mariensee rc.

Da die in dem letzten Lizitations-Termin gemachten Forderungen in Betreff des Holzverschiffens von Becka oder Mechelinken nach Danzig, höhern Orts zu hoch befunden sind: so ist ein anderer Termin auf

Freitag den 8ten Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr

in den 3 Mohren in der Holzgasse zu Danzig vor dem Unterzeichneten angesetzt, und werden diejenigen so gesonnen sind, den Transport von mehreren hundert Klaftern zu übernehmen, hiermit ersucht, sich daselbst an dem genannten Tage und Stunde einzufinden, die zu leistende Sicherheit nachzuweisen, und ihre Forderungen

zu verlautbaren, wo dann unter Vorbehalt höherer Genehmigung mit dem Mindestfordernden Kontrakt geschlossen werden soll.

Neustadt, den 26. Januar 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

In Erwartung eines guten Winterweges soll eine Quantität schönes sehr trockenes kiefern Klobenholz zu Lande nach Danzig und der umliegenden Gegend transportirt werden, wenn sich Abnehmer dazu finden, und im Königl. Intelligenz-Comptoir sich soviel gemeldet haben, daß das Unternehmen lohnet. Die Klafter zu 6 Fuß Höhe, 6 Fuß Breite, 3 Fuß die Klobe Rheinl. Maaß lang, also zu 108 Cubicfuß, soll bis nach Danzig oder den nördlich davon liegenden Ortschaften an den vom Käufer zu bestimmenden Ort für drei Thaler zwölf gGr. oder drei Thaler funfzehn Silbergr. gegen gleich baare Bezahlung geliefert werden.

Es werden Bestellungen auf 10 bis 200 und noch mehr Klafter angenommen.

Kauflustige werden ersucht, sich im Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden und zu unterzeichnen.

Danzig, den 24. Januar 1822.

Prämien-Vertheilung.

Für schnelle Herbeischaffung der Lösch-Geräthe bei dem letzten Feuer in der Nacht zum 23sten v. Monats u. J. sind folgende Prämien festgesetzt, als:

1ste Prämie von 8 Rthl. den beiden Knechten von Herrn Volkmann, Namens Vogel und Conrad, die wegen der Nähe des Feuers zuerst und auch gleichzeitig zwei Löschgeräthe herbei geschaft haben.

2te Prämie von 5 Rthl. dem Knecht des Hrn. Johann Schröder, Namens Paul Krämer, für Herbeiführung des 3ten Löschgeräthes.

3te Prämie von 4 Rthl. dem Knecht des Hrn. Balcke, Namens Fastbotter, für Herbeiführung des 4ten Geräthes.

4te Prämie von 3 Rthl. dem Knecht des Bäckermeisters Herrn Martens, Namens Klatt, für Herbeischaffung des 5ten Geräthes.

Vorbenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese Prämien sofort auf der Kämmerei-Ausgabe-Kasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 26. Januar 1822.

Die Feuer-Deputation.

Auctionen.

Montag, den 4. Februar 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Folgende Engl. Waaren, welche um damit aufzuräumen, bestimmt zugeschlagen werden sollen, als;

Feine, mittel und ordinaire baumwollene Damen- und Herren-Strümpfe, baumwollene und wollene Unterhosen, wollene Futterhemde, schwarz seidene Strümpfe und Socken, Battist-Hemden, lederne Herren- und Battist-Damen-Handschuhe, Ostindische seidene Tücher, Patent-Pfropfenzieher, Messerstahle, Zusammenlege-Messer und Gabeln, stählerne Nußknacker, Rasiermesser, Federmesser, Theetöpfe und Leuchter von brittischem Metall, eine Silberplattirte Plattmenage mit schönen geschliffenen Gläsern, Windsorseife, Theebretter, Kopfbürsten, Pikels, Opodeldoc und

ferner:

circa 30 Ries fein Post- und Velin-Postpapier, mehrere Ries fein und mittel Adler-, Concept-, Weissgrau- und grau Papier.

Montag, den 4. Februar 1822, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause Burgstrasse sub Servis-No. 1661. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 Ring mit Brillanten in einem S. von Rosensteinen, 1 zweigehäusige goldene Uhr mit einer tombachenen Kette und 2 Pettschaften, 1 silberner Potagelöffel, 1 dito Vorlegelöffel, 16 Eß- und 17 Theelöffel, 1 Pappschaale nebst Löffel, Zuckerzangen, Theesiebe, Brillen, Etuis, einige kleine Münzen. An Porcellain und Fayence: 1 complett weiß und blau dresdener Porcellain-Service, 1 weisses dito, 1 roth blumigtes dito, mehrere Terrinen, Schmand-, Milch- und Theekannen, flache und tiefe Teller, ovale und runde Schüsseln, Spühlkummen, Theepotte, plattirte Leuchter und fayencene dito, Zuckerschaalen, Tassen nebst mehrerem Irdengeräthe. An Mobilien: mehrere Stuben- und Tisch-Uhren in mahagoni und nußbaumene Kasten, mahagoni Commoden, Tische, Secretaire, Stühle, Spiegel in mahagoni und nußbaumenen Rahmen, Sopha, Lehn- und andere Stühle mit Einlegekissen, 1 fichten gebeiztes Flöten-Klavier mit verschiedenen Zügen, fichtene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Pulte Zähltisch und eiserne Geldkasten nebst mehrerem andern Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Ueberröcke und Klappenröcke, Hosen und Westen, Mäntel, Schlafröcke, Hemden, Schnupf- und Halstücher, Strümpfe, Gardienen, Handtücher, Tafellaken mit denen dazu gehörenden Servietten, Unter- und Oberbetten, Madratzen, Kissen und Pfühle.

Ferner: Compasse, Perspective, mehrere Schnupf- und Rauchtobacksdosen, Bernsteinstücke mit Insecten, Engl. Messer und Gabeln, mehrere Hüte Zucker, Dosen mit Thee, Oelgemälde, Kupferstiche in mahagoni und gebeitzte Rahmen, Spiegelblaker, Wandleuchter, Kupfer, Zinn, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften, Ankertaue, neues und altes Tauwerk, 1 Parthie Blöcke nebst mehreren andern Schiffs-Utensilien.

In der angezeigten Auction den 4. Februar c. Burgstraße No. 1661. kommen folgende Gegenstände ebenfalls noch zum Verkauf:

1 Halskette von ächtem Ducatengolde, 1 Clavecin royale im mahagoni Ka-

sten, 1 complett fayencenes Tisch-Service mit gelb und grünem Rand, nebst Aufsatz und Tischleuchter, mehrere Tischler-Geräthe bestehend in Hobeln, Stemmeisen, Platt- und Rund-Feilen nebst mehreren Handsägen, einer Parthie Weberstühle nebst Spulen, Kämmen und mehrerem dazu erforderlichem Geräthe, wie auch 9 bis 10 Klafter Büchen-Holz.

Dienstag, den 5. Februar 1821, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause in der Brodbänkengasse, der Kürschnergasse gerade gegenüber gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra schöne frische Messinaer Citronen.

Ein Parthiechen dito dito Malagaer Rosienen in halben und ganzen Fäßchen.

Donnerstag, den 7. Februar 1822, Nachmittags halb 3 Uhr, wird der Mäkler G. B. Günther in der Breitengasse am Breitenthor No. 1025. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Ein Parthiechen rohen Bernstein in Sortimenten.

Donnerstag, den 7. Februar 1822. Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Verholdschen Gasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Den Rest des vorzüglich schönen, für jede Haushaltung brauchbar ausgewählten feinen Engl. Fayence von vorzüglicher Glasur, welches bereits in der Auction am 22. October v. J. raschen Absatz fand, und jetzt, um damit aufzuräumen, bestimmt zugeschlagen werden soll, bestehend in flachen und tiefen Tellern, großen, mittleren und kleinen runden und ovalen Schüsseln und Schaalen, großen, mittleren und kleinen Terrinen nach dem neuesten Façon, weiße, blau gedruckte und mit Guirlanden verzierte Tassen, mit und ohne Henkel, und große, mittlere und kleine Nachtgeschirre.

Montag, den 11. Februar 1822. soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöblichen Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant den Rthlr. à 4 fl. 20 gr. gerechnet durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Spiegel in nußbaumene und vergoldete Rahmen, Bettgestelle, Betträhme, Stühle mit Einlegekissen, 1 eiserner Geldkasten, wie auch mehreres Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: mehrere tuchene Ueber- und Klappenröcke, worunter Officier-Uniformen nebst Czako mit Behang und Säbel mit Koppel, Hosen, Westen, mehrere Pelze, seidene und musseline Frauenkleider, Handtücher, Servietten, Tafellaken, Fenster- und Bettgardienen, Hemden, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, Hanfen Garn für Schuhmacher und Sattler. in Packen zu 50 Stück, 4 Dächer blanken schwarzen Saffian und Chocolade.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 10. des Intelligenz-Blatts.

Donnerstag, den 14. Februar 1822, soll in der Goldschmiedegasse sub Servis-No. 1085 an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde durch Ausruf verkauft werden:

An Gold- und Silber: 1 goldener Fingerring, silberne Taschenuhren, Eß- und Theelöffel und Zuckerschüsseln. An Mobilien: Spiegel in nußbaumene Rahmen, fichtene gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, Stühle mit Einlegekissen, Schlafbänke, einige Kisten mit Eisen beschlagen, 1 Domniksbude nebst Plan. An Kleider, Linnen und Betten: 1 blautuchene Pikesch mit Barannenfutter, tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen seidene, kattune und mousline Frauenkleider, Servietten, Handtücher, Fenster- und Bettgardienen, Bett- und Kissen-Bezüge. Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Auction zu Großzünder.

Donnerstag, den 14. Februar 1822, sollen auf Verfügung Es. Königl. Pr. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hofe des Mitnachbar Wessel zu Großzünder nachstehende Pfandstücke gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. gerufen werden, als:

Ein grosser Spiegel, 1 birkene Commode, 1 zweithüriges linden Kleiderspind, 1 gebeitztes Himmelbettgestell, 1 roth gestrichener Tisch, 1 Sopha, sechs Stühle, 1 roth gestrichenes Schreibepult.

Die zahlungsfähigen Kauflustigen werden hiedurch ersucht sich um 10 Uhr daselbst zahlreich einzufinden.

Verkauf oder Verpachtung.

Mein Grundstück Ohra Niederfeld gelegen mit dem dazu gehörigen Lande, ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen.

Es befinden sich im Haupt Gebäude, vier ausgemahlte Zimmer, nebst Küche und Speisekammer auf einem Flur, umgeben mit einem Garten mit Obstbäumen. Außer diesen ist auf dem Hofe eine Wohnung für den Gärtner oder Hofmeister, ein Stall auf zwei Pferde und vier Kühe, nebst acht Morgen Küchen- und Wiesen-Land.

Es kann täglich besehen werden und wegen Einigung des Kaufpreises oder Miethzinses ersuche ich sich auf dem Bleihofe zu melden.

Hömcke.

Das den Erben der verstorbenen Madame Sasse gehörende gut unterhaltene Grundstück, Guts-Herberge No. 9, bestehend aus einem Wohngebäude mit mehreren Zimmern, Kammern, Küche und Keller, einer Gärtnerwohnung, mehreren Stallungen, einem Hofplatz mit einer Einfahrt, einem ertragreichen Obst- und Gemüse-Garten, nebst einer angrenzenden Wiese von circa 1 Morgen und 160 □Ruth.

steht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Näheres Wollweber-Gasse No. 553 Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Haus Ochsengasse No. 398. worin 4 Stuben, Boden und Wagenremise befindlich, steht aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Fischmarkt Tobiasgassen-Ecke No. 1854.

Ein Hof zu Wotzlaff mit 2 Hufen Land, von Schönau kommend rechter Hand der 2te, ist aus freier Hand mit allem todten und lebendigen Inventarium zu verkaufen. Nähere Nachricht bei dem Eigenthümer daselbst.

Das Haus in der Langgasse No. 528. ist zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen in demselben Hause.

Das neu ausgebaute Haus Petersiliengasse No. 1494. mit 5 Stuben, Keller, 2 Hofplätze, Bodens und mehrere Bequemlichkeiten steht unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen neben an No. 1495.

Verkauf beweglicher Sachen.

Zwei tüchtige schwarze 6jährige Wagenpferde stehen billig zu verkaufen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 249.

Eine Parthie lackirte Blech- und Zinn-Waaren, Berliner Fabrik, wird im Ganzen auch einzeln billig ausverkauft in der Breitegasse No. 1191.

Kugel-, Pecco-, Haysan-, Congo- und ordinairer Thee wird in grossen und kleinen Quantitäten billig verkauft bei

Meyer, Jopengasse No. 737.

Mit der Post sind so eben ganz moderne Cattune und Ginghams, carirt und gestreift, mir eingesandt. Wilhelmine Gräntz.

Heil. Geistgasse No. 761.

Frische vorzüglich gute Pommersche Spickgänse sind käuflich zu haben Hundegasse No. 238.

Beste frische Limonien und Engl. Stiefelwichse erhält man 2ten Damm No. 1287.

Am Krahnthor, im Zeichen der Strauß, wird echtes Putziger Bier zu 8 gr. Danz. p. Stof außer dem Hause verkauft, für sitzende Gäste zu 4 Düttchen der Stof und die gepfrepfte Bouteille zu 8 gr. Danz.

Ein leichter Spazier-Wagen, ein- und zweispännig zu gebrauchen, im guten Zustande, ist aus freier Hand für einen billigen Preis zu verkaufen neben am hohen Thor No. 27.

Langenmarkt No. 429. werden Bestellungen angenommen auf büchen Holz, den Klafter à 18 fl. Preuß Cour. frei vor des Käufers Thüre.

C. Roß.

Herunter gesetzte Tobacks-Preise.

Aufrichtige Maryländer Tobacksblätter geschnitten à Berl. Pfund 48 Gr.
Leichtrauchender Hamb. Parucken-Toback a Berl. Pfund 32 Gr.

Maryländer Tobacksstengel geschnitten à Berl. Pfund 24 Gr. so wie auch noch verschiedene Sorten feine Engl. und Holl. Rauch-Tobacke zu billigen Preisen sind zu haben bei C. B. Pasewerck,
an Johannis- und Petersiliengassen-Ecke No. 1363.
ohnweit dem Johannisthor.

Die besten Holl Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, schwere Rügenwalder geräucherte Gänsebrüste à 12 gGr., saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger und noch billiger in Kisten, süsse Aepfelsinen, frische und trockene Pommeranzen, frische grosse Kastanien, grosse Spanische reife süsse Weintrauben, ächte Sardellen, kleine Capern, feines Lucäser und Cetter Speiseöl, Pariser Estragon-, Caper-, Kräuter- und Trüffel-Senf, Succade, schwarzen Ruß. Blätter-Toback und ächten Dr. Schützschen Gesundheitstaft erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Vermiethungen.

In dem Hause Neugarten No. 522. sind mehrere einzelne auch zusammenhängende Zimmer, nebst Küche, Keller, Pferdestall und andern Bequemlichkeiten von Ostern d. J. ab zu vermiethen und einiget man sich des Zinses wegen Jopengasse No 737. bei Meyer.

Auf der Rechtstadt in der schönsten Gegend ist ein Haus mit 4 Zimmer, bei jedem eigener Heerd, zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere 2ten Damm No. 1289.

Beim Conditor Perlin Langgasse No. 527. sind 2 Stuben in der belle Etage nach vorne, nebst Küche, Keller und Speisekammer an ruhige Bewohner zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere bei demselben.

Heil. Geistgasse No. 922. sind drei Zimmer zu vermiethen.

Ein in einer lebhaften Gegend der Rechtstadt belegenes Bäckerhaus ist auf 3—6 Jahre zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man am Vorstädtschen Graben No. 173.

Ankerschmiedegasse No. 177. sind 2 Stuben gegen einander nebst Küche u. Kammer zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man daselbst.

Schüsseldamm No. 1105. ist eine gute Untergelegenheit von 3 Stuben mit Holzstall und Garten dabei zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst bei dem Schiffs-Capitain Mich. Andr. Havemeister.

In der Böttchergasse No. 1062. ist eine Untergelegenheit von 2 Stuben, eigene Küche, Boden und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Auch ist daselbst ein meublirter Saal monatlich zu vermiethen.

In der Baumgartschengasse No. 217. ist eine Untergelegenheit, bestehend in zwei Stuben, eigener Küche, Hausraum mit dem darin befindlichen Kramladen, Holzstall, Keller und Hofplatz zu vermiethen und Ostern rechter

Ziehzeit zu beziehen. Die nähern Bedingungen sind in demselben Hause bei dem Eigenthümer 3 Treppen hoch zu erfahren.

Ein sehr gut eingerichteter Gewürzladen nebst einem Brandweinschank an einem sehr lebhaften Orte ist Ostern rechter Umziehzeit, wenn es verlangt wird auch sogleich zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Schnüffelmarkt No. 636.

Das in der Brodbänkengasse No. 691. gelegene sehr bequeme Wohngebäude ist billig zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht im Hause selbst.

Breitegasse No. 1168. sind zwei bis drei Zimmer, nebst Kammern und Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der kleinen Hosennähergasse No. 867. sind 4 Stuben, davon zwei die Aussicht nach der langen Brücke haben, wie auch Küche, Keller und andere Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Die beiden mit einander verbundenen Häuser, Hundegasse No. 248. und 249., oder auch jedes für sich, nebst dazu gehörigem Stall in der Hintergasse auf 3 Pferde eingerichtet; stehen zu Ostern dieses Jahres zu vermiethen, worüber daselbst nähere Nachricht ertheilt wird. Ebendaselbst erhält man auch Auskunft über Vermiethung von 4 Zimmern mit Mobilien, nebst Stall zu 4 Pferden in dem Garten-Grundstück Reygershoff vor Schellemühl belegen.

Das Haus in der Hundegasse sub No. 272. ist von Ostern an zu vermiethen. Es befinden sich in diesem Hause 7 heitzbare Stuben, 1 Speisekammer, 2 Küchen, 1 gewölbter Keller, Boden, Holzgelass, Pferdestall nebst Wagenremise und auf dem Hofe ein Brunnen. Der nähern Bedingungen wegen einigt man sich in der Brodbänkengasse No. 695.

Das Haus No. 582. nebst Kuh- und Pferdeställe und am Hause gelegene Wiese steht zu vermiethen und kann sogleich oder zu kommende Ostern bezogen werden. Nähere Bedingungen Buttermarkt No. 433.

Auf dem Schnüffelmarkt No. 631. sind Stuben, nebst Speisekammer und andere Bequemlichkeit an ruhige Einwohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Schilfgasse No. 362. ist eine Vorstube nebst grossen Hof, Wagen-Schauer, Stall zu 10 Pferden und freien Ausfahrt zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Auf der langen Brücke ist die Bude No. 44. zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Langgasse No. 539. sind einige Zimmer, an einzelne Personen, mit auch ohne Meublen, zu vermiethen.

Der neu erbauete Speicher in der Milchkannengasse neben der goldenen Sonne, 23 Fuß breit und 116 Fuß tief, mit 5 Schüttungen, auch zum Handverkauf aptirt, ist sofort zu vermiethen auch zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 346. von 3 bis 5 Uhr.

In der Heiligengeistgasse No. 975. sind in der ersten Etage 6 Zimmer, nebst Küche, Hof, Speisekammer und 2 Keller; in der 2ten Etage ein Zimmer an eine anständige Frau sogleich auch zu Ostern zu vermiethen.

Ein Haus in der Langgasse unter No. 404 steht zu verkaufen, und die Belle Etage mit eigener Küche zu vermiethen.

In der Elisabethgasse, gerade über dem Kinderhause No 61. ist eine Ober-Gelegenheit von 2 Stuben, 1 Kammer, Boden, Küche und Keller zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Nachricht in demselben Hause.

Das Haus Wollenwebergasse No. 1995 ist von Ostern ab zu vermiethen. Der näheren Bedingungen wegen einigt man sich im Hause Lang- und Wollenwebergassen-Ecke No. 540.

Dritter Damm No. 1425 sind 3 Stuben, Küche, Keller und Kammer zu Ostern zu vermiethen.

In dem Hause Hundegasse No. 323. ist eine helle Comptoirstube, ein schöner Saal und Gegenstube, nebst kleine Küche und Kammer zu Ostern rechter Zeit, mit und ohne Meubles zu vermiethen.

Eine bequeme und angenehme Wohnung von 4 Zimmer, Alcoven, Küche und Speisekammer, auch einer Flur, nebst Boden, Holzgelaß und Keller ist zu vermiethen und kann Ostern oder auch gleich bezogen werden. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 80.

Schnüffelmarkt No. 718. sind mehrere Zimmer an einzelne Personen, mit auch ohne Möbeln zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere 1sten Damm-Ecke No. 1107.

Das ehemalige Kram- jetzige Schankhaus, Wollenwebergasse No. 554. steht Ostern zu rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber Jopengasse No. 556.

Heilige Geistgasse No. 989. ist eine Wohnung, 2 Treppen hoch, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Heilige Geistgasse No. 991. sind zwei Stuben, nebst einem kleinen Heerd und Holzgelaß zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Das Haus am Frauenthor No. 874. ist zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren Johannisgasse No. 1292.

Breite Gasse No. 1192. ist ein Saal und Gegenzimmer, mit auch ohne Möbles, zu vermiethen und jetzt gleich oder zu Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Zweiter Damm No. 1291. ist 1 Saal, eine Hinterstube, 2 Kammern, eigene Küche, Apartement und Boden zu vermiethen. Das Nähere daselbst

Eine Unterstube nebst Küche und aptirten Keller, ist Goldschmiede-Gasse No. 1091. an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In dem Hause auf dem Langenmarkt No. 449. sind zwei freundliche Stuben vis a vis, mit und ohne Mobilien, nebst einen Pferdestall zu einem Pferde zu vermiethen und können sogleich bezogen werden.

In der Sammtgasse No. 965. ist eine Untergelegenheit bestehend in einer Stube, Hausflur, Garten nebst Stall zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Breiten Gasse No. 1061. ist ein Saal zu vermiethen. Nähere Nachricht Breite Gasse No. 1059.

Frauengasse No. 829. sind in der Mittel-Etage zwei Stuben, gegeneinander an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgarten No. 200 ist ein Vordersaal und 2 Stuben, nebst Boden und alle Bequemlichkeit, auch freien Eintritt im Garten, an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Langengasse No. 529 sind noch 2 Stuben gegenüber nebst Boden und Kammer in der Obern Etage, ohne Küche, wohl aber ein Kamin, an ruhige Bewohner von Ostern ab billig zu vermiethen.

Scheibenrittergasse No. 1256 ist in der 2ten Etage, 1 Saal und in der 3ten Etage eine Hinter- und eine Vorstube nebst Boden und Kammer zu vermiethen.

Jopengasse No. 726 sind in der 1sten Etage ein Saal nach vorne und 3 Zimmer nach hinten, nebst Küche, Apartement und Keller, in der 2ten Etage 2 Zimmer nach dem Pfarrhofe nebst Apartement, Boden und Küche, zur rechten Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auf dem ersten Damm No. 1130 ist die Nahrungsstelle zum Putzkram zu vermiethen.

Am hohen Thor No. 27 ist eine Stube nebst Schlafkabinet in der Mittel-Etage mit und ohne Meubeln an eine einzelne Person zu vermiethen, das Nähere daselbst.

Heiligengeist-Gasse 818 stehet ein freundliches Zimmer, Küche und Keller an einzelne Personen zu vermiethen.

Ein modernes Zimmer mit mehrerer Bequemlichkeit steht Goldschmiede-Gasse 1099 mit oder ohne Meubeln an einen Herrn oder Dame zu vermiethen, und kann gleich oder zur rechten Zeit bezogen werden.

Kohlenmarkt No. 2038 sind 3 Stuben an einzelne ruhige Bewohner monatlich, gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das ehemalige v. Krokowsche Haus in der Langgasse unter der Servis-No. 34 steht im ganzen, auch theilweise, mit Wagenremise, zwei Pferdeställe und großen Hofplaz, zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht erster Steindamm No. 379.

Auf dem ersten Steindamm unter der Servis-No. 380 sind in der zweiten Etage 4 Stuben, eine Treppe höher 2 Stuben mit Küche, 4 Dachkammern und Boden, nebst einem Keller dabei, zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht erster Steindamm No. 379.

Lotterie.

☞ Die Gewinnlisten von der 2ten Ziehung der gezogenen Prämienschein-Nummern und Prämien, so wie der 39sten Königl. kleinen Lotterie, sind in dieser Woche hier eingegangen und liegen in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zum Einsehen bereit.

Zur 40sten Königl. kleinen Lotterie sowohl als zur 2ten Klasse 43ster Lotterie sind täglich bei mir Loose für die planmässigen Einsätze zu bekommen.
Danzig, den 1. Februar 1822. J. C. Alberti.

In meinem Lotterie-Comptoir, jetzt Heil. Geistgasse No. 994. sind Kaufloose zur 2ten Klasse 45ster Klassen-Lotterie und Loose zur 40sten kleinen Lotterie zu haben. Reinhardt.

Verlobung.

Unsere am Sonntage den 27sten d. M. vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Freunden und Gönnern ergebenst an. Heinrich Selcke.
Hanette Veronica Gronert.

Todesfälle.

Heute um 12 Uhr endete Jungfer Juliana Renata Roßmann an Entkräftung ihr tugendhaftes Leben im 63sten Jahre ihres Alters, zur Betrübniß ihrer Anverwandten, welche alle Beileidsbezeugungen verbitten.
Die hinterbliebene Schwester verw. Prediger Reimann,
Danzig, den 29. Januar 1822. Brüder und Schwesterkinder.

Im 33sten Jahre des Lebens entschlummerte, funfzehn Tage nach erfolgter Entbindung, meine innig geliebte Gattin, Frau Johanna Henriette Weiß, geb. Zernecke, von zwanzigstündigen fürchterlichen Krämpfen aufgerieben, gestern Abend um 8 Uhr in das Land der ewigen Ruhe hinüber. In meinem und unserer verwaiseten Kinder Namen zeige ich unter Verbittung der Beileidsbezeugungen den unersetzlichen Verlust dieser musterhaften Gattin und Mutter an
Danzig, den 30. Januar 1822. August Heinrich Weiß.

Dienstgesuche.

Ein gebildeter junger Mensch von rechtlichen und nicht ganz unbemittelten Eltern wird als Bursche in eine Modehandlung gesucht. Das Nähere erfährt man Langgasse No. 379.

Es wird Jemand gesucht der richtig und schnell abzuschreiben im Stande ist, und die Vormittags-Stunden diesem Geschäfte widmen kann. Das Nähere ist in den Nachmittags-Stunden von 4 Uhr an, Frauengasse Nro. 899 zu erfragen.

Kaufgesuch.

Ein junger Spitzhund wird käuflich gesucht. Von wem? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 3ten Februar. Das Donauweibchen. Erster Theil. Oper in 3 Aufzügen. Adolph Schröder.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278 von
Jn. *Ernst Dalkowski.*

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Vermischte Anzeigen.

Einem verehrten Publico mache ich bekannt, daß in meinem Institute einige Plätze frei geworden sind. W. verw. Dr. Blech, Hundegasse No. 311.

Der Wohnkeller des Hauses Langgasse No. 512. der wegen seiner Trockenheit und guten Lage seit vielen Jahren zum Gemüsehandel sehr vortheilhaft benutzt worden, ist zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Im Kinder- und Waisenhause wird auf kommende Ostern eine Stelle als Kinderaufseherin oder Stubenmutter erledigt; unbescholtene Wittwen können sich zu derselben bei unterzeichneten verwaltenden Vorsteher in der Langgasse No. 376. melden. Joh. Gottl. Holst.

In der Brennerei Poggenpfuhl No. 240 der St. Petri-Kirche gegenüber werden Schweine in Mast genommen.

Es wünscht ein Zimmerman Arbeit es sey wo es wolle, oder für ein billiges Tagelohn sein Unterkommen. Nähere Nachricht Röpergasse No 462.

Eine Dame wünscht noch einige Stunden im gründlichen Forto-Piano-Unterricht zu besetzen. Das Nähere deshalb Heiligengeist-Gasse No. 959.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 24ten bis 30. Januar 1822.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 34 geboren, 7 Paar copulirt und 34 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 1. *Februar* 1822.

		begehrt	ausgebot.
London, à Vista *f* —:— gr. 1 Mon. 21 *f*: 18			
— 3 Mon. *f* 21: 6 & 9 gr.	Holl. ränd. Duc. neue *f*	—	- · —
Amsterdam Sicht — gr. 14 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	—:—	9:24
— 70 Tage 313 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—	5:20
10 Tage $141\frac{1}{2}$ gr. 10 Wch. 140 & — g.	Tresorscheine. —	$100\frac{1}{4}$	—
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{4}$ pCt. Ag.	Münze . . . —	—	$17\frac{1}{4}$
1 Mon. — 2 Mon. $\frac{1}{4}$ pCt dmno			